

## Das Bobath - Konzept

### Was beinhaltet diese Art der Krankengymnastik?

Das Bobath-Konzept ist eine ganzheitliche Strategie zur Behandlung von Menschen mit Läsionen (Schäden) des zentralen Nervensystems. Es hat zum Ziel, Alltagsfunktionen wieder herzustellen. Der Patient soll wieder so selbstständig wie möglich handeln können und das durch möglichst normale Bewegungen. Die Begründer dieser Therapieform waren das Ehepaar Bobath. Anwendung findet diese Krankengymnastik bei folgenden Krankheitsbildern: Hemiplegie, Parkinson-Syndrom, Multiple Sklerose, Querschnittslähmung, ALS, Ataxie und andere neurologische Erkrankungen.

In der Behandlung werden normale Körperhaltungen und Bewegungen eingeleitet, in dem krankhafte (pathologische) Anteile gehemmt und normale Anteile angebahnt werden. Die Hemmung von stark erhöhter Muskelspannung und Reflexen wird durch bestimmte Körperstellungen hervorgerufen. Zur Unterstützung werden an diesen Stellen (Schlüsselpunkte von denen aus man den Körper oder ein Teil des Körpers beeinflussen kann) von einer anderen Person spezielle Handgriffe eingesetzt. Der Patient soll die normalen Bewegungen erspüren und übernehmen. Dadurch können diese leichter, aktiver und automatischer erfolgen.



Der Haltungstonus (Körperspannung um eine Körperhaltung beizubehalten) muss ständig an die Anforderungen der Schwerkraft, des Gleichgewichts und der ausführenden Handlung angepasst werden. Dies geschieht normalerweise automatisch und bildet den Hintergrund für jede Bewegung. Voraussetzung für das Wiedererlangen der normalen Bewegung ist die Aktivität und Anpassungsfähigkeit des Gehirns, die bis ins hohe Alter erhalten wird.

Die Physiotherapie hat das Ziel, den Betroffenen Zugang zu den Bewegungsmustern zu erschließen, die weitest gehende Unabhängigkeit ermöglichen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Verbesserung des Gleichgewichts als Basis für normale selektive Haltung und Bewegung.

Das Bobath-Konzept wird ständig durch die in der therapeutischen Arbeit gewonnenen Erfahrungen, neuen Forschungsergebnissen aus den Neurowissenschaften und Anregungen aus benachbarten Wissenschaften weiterentwickelt. Dies ermöglicht eine Orientierung am jeweils aktuellen Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse

## Wer waren die Bobaths?

### Was waren die Ursprünge ihres Konzeptes?



Karel Bobath, geboren am 14.03.1906 in Berlin, studierte Medizin von 1925 bis 1932 in Berlin, machte das Examen 1936 in Prag und arbeitete danach in der Kinderklinik in Brünn, Tschechien. Im Jahre 1939 musste er vor dem Nazi-Regime flüchten und lebte seit dem in London.

Berta Bobath, geboren am 5.12.1907 in Berlin. Sie besuchte dort von 1924 bis 1926 die Anna-Hermann-Schule und schloss als Gymnastiklehrerin ab. Bis 1933 unterrichtete sie an der gleichen Schule und arbeitete nebenher in der Praxis eines Orthopäden, wo sie die in ihrer Schule gelernten Techniken mit den Patienten durchführte.

Diese Behandlungstechniken basierten zum großen Teil auf der Entspannung der Muskulatur. Die dort erworbenen Kenntnisse und gemachten Erfahrungen beeinflussten in späteren Jahren die Entwicklung des Konzepts für die Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit neurologischen Störungen. 1939 musste auch Bertha Ottilie Busse aus Berlin nach London flüchten. Dort traf sie Karel Bobath wieder. Im Jahre 1941 heirateten sie.

In den Jahren 1943/44 sollte Berta Bobath einen 43-jährigen Herrn mit einer rechtsseitigen Hemiparese und einer schmerzhaften Schulter behandeln. Sie benutzte dazu die vorher erworbenen Erfahrungen bei der Behandlung von Kindern mit zerebralen Störungen, die sie mit den in Berlin erlernten Muskelentspannungstechniken behandelt hatte. Sie beobachtete bei diesem Erwachsenen ganz ähnliche abnormale Haltungs- und Bewegungsmuster wie bei den Kindern und versuchte, diese Beschwerden ähnlich zu behandeln.

Bis heute kann man, bei aller Unterschiedlichkeit der Bedingungen, Symptome und Behandlung der Kinder mit denen der Erwachsenen vergleichen. Die Aktivitäten müssen angepasst werden: Ein Erwachsener geht mit mehr Bewusstsein und Konzentration in eine Behandlungssituation hinein als ein Kind. Die normale Bewegung eines Erwachsenen, die er viele Jahre lang praktiziert hat, unterscheidet sich von der eines Kindes mit angeborener Hirnschädigung: Es konnte nie die Erfahrungen einer normalen Bewegung machen. Die Grundprinzipien der Behandlung sind jedoch gleich.

Das Bobath-Konzept wurde und wird stetig weiter entwickelt.

Wenn Sie mehr über diese Form der Behandlung erfahren möchten wenden Sie sich bitte an Frau **Katrin Fremder** und Frau **Andrea Türk**.